

# PROJEKT UND BÜRO MIT CONTROLLING-PROGRAMM IM GRIFF

Seit 2003 setzen die Landschaftsarchitekten bei ST raum a. auf S-Control der Wuppertaler KOBOLD Management Systeme GmbH. Um einerseits den Überblick über alle Projekte zu haben, aber auch, um immer verlässliches Zahlenmaterial zur wirtschaftlichen Situation zu erhalten. Die Software erfüllt diese Anforderungen, ist zudem übersichtlich und einfach zu bedienen: Faktoren, die auf der Liste der Landschaftsarchitekten ganz oben stehen. Will man sich doch den eigentlichen Aufgaben widmen und nicht zu viel Zeit mit dem Controlling verbringen. *Von Heike Blödorn*

**B**ei ST raum a. in Berlin deckt man mit 24 Mitarbeitern die gesamte Palette der Objektplanung ab. Das Büro plant in Deutschland Grünanlagen für Bildungsstätten, Botschaften, Wohnanlagen, Büros und Gewerbe sowie Parks, Gartenschauen, Plätze und Fußgängerzonen. Darüber hinaus hat ST raum a. Promenaden, Plätze, Parks und Stadien in Polen, Russland, Usbekistan, Brasilien und in der Ukraine entworfen.

Außer S-Control, das von der Kalkulation bis zur Rechnungsverfolgung, vom Projekt- bis zum Büro-Controlling alles bietet, was ein Planungsbüro benötigt, um seine Zahlen „im Griff“ zu haben, setzt ST raum a. auch S-HOAI ein. Das Honorarermittlungsprogramm von KOBOLD unterstützt die Architekten dabei, die Honorare im Rahmen der Möglichkeiten voll auszuschöpfen. So können die Planer auf die Rechtssicherheit der Grundlagen für Angebote und Rechnungen bauen. Während des Projektverlaufs sind damit Akonto-, Teil- und Schlussrechnungen einfach und schnell zu erstellen. Sicherheitseinbehalte gleich mitverwaltet.

## Korrekte Kalkulation als Basis

Die Grundlage für ein wirtschaftlich erfolgreiches Projekt ist eine korrekte Kalkulation.

Mit S-Control kann der Planer schon in der Angebotsphase den erforderlichen Rahmen ermitteln. Auf Basis bereits getätigter Projekte und der aktuellen Stundensätze lässt sich bei einem angenommenen Honorar die zur



Promenaden, Plätze, Parkplätze für die Arena im polnischen Danzig. Bild: ST raum a., Berlin

Verfügung stehende Stundenanzahl für das Projekt abschätzen.

Jeder Mitarbeiter bei ST raum a. ist mit seinem Gehalt inklusive Lohnnebenkosten im System hinterlegt. Während des Projektverlaufs gibt er seine getätigten Stunden entsprechend der Leistungsphasen ein. Geschäftsführerin Katrin Klingberg: „Erbringen wir Leistungen, die nicht im Auftrag enthalten sind, werden diese als Sonderleistung im System hinterlegt.“ S-Control dokumentiert die geleisteten Stunden übersichtlich und nachvollziehbar für den Auftraggeber.

Bei Projektstart ordnet die Geschäftsführung den einzelnen Leistungsphasen das entsprechende Honorar sowie das Stundenbudget zu. Wurde das Honorar in der Vergangenheit nicht den Mitarbeitern kommuniziert, so geht man heute offen sowohl mit diesen Informationen als auch mit den geplanten Investitionen und sämtlichen Kosten um. „Umsatz ist nur eine

Seite der Medaille. Wir informieren die Mitarbeiter aber auch über die Kosten, die Art und den Umfang der Investitionen, damit bei jedem ein Gefühl für die betriebswirtschaftliche Situation des Büros entstehen kann“, meint Katrin Klingberg. So wirkt sich der offene Umgang mit den Zahlen positiv auf die Mitarbeiter aus. Sie fühlen sich ernst genommen und erkennen, dass es nicht nur um ihr Projekt, sondern um den wirtschaftlichen Erfolg des Büros geht.

Die Leistungsstände aller Projekte werden in den montäglich stattfindenden Projektleitersitzungen analysiert. Auch diese Vorgehensweise fördert das Verständnis für die gesamte Situation und erhöht die Motivation der Mitarbeiter, sich sowohl für das eigene Projekt als auch für das Büro einzusetzen. Das wird durch die Zahlung entsprechender Boni honoriert, wenn das Geschäftsjahr erfolgreich war.

## Vielfältige Auswertungen

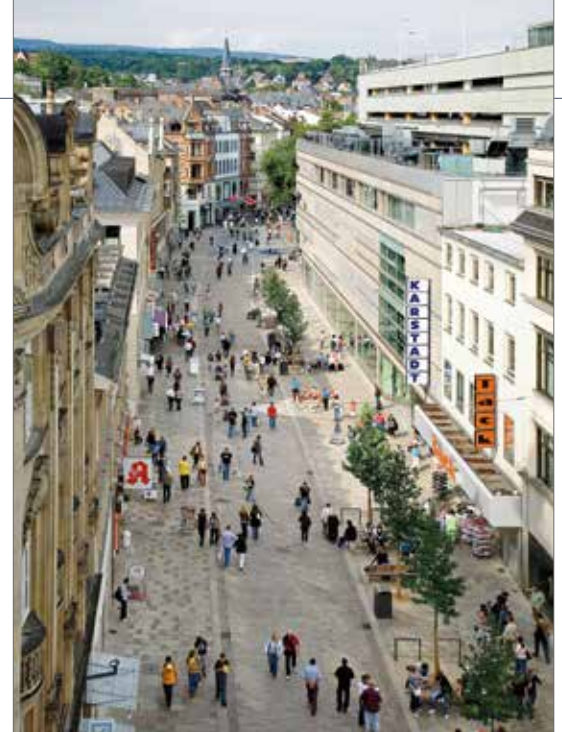
Besonders wichtig für die Mitarbeitergespräche sind die Soll-/Ist-Vergleiche der Arbeitsstunden. Diese zeigen deutlich auf, ob Überstunden, die laut Geschäftsführung nicht anfallen sollen, getätigt wurden. Sollte es trotzdem dazu kommen, analysiert man gemeinsam, warum diese anfallen, ob der Mitarbeiter zum Beispiel Unterstützung benötigt und wenn ja, welcher Art diese sein soll.

Auch die an die Bedürfnisse von ST raum a. angepasste Reisekostenabrechnung läuft über S-Control und wird dann direkt mit den angehefteten Belegen dem Steuerberater übergeben. Geschäftsführerin Klingberg erläutert: „Ich muss keine Reisekosten mehr erfassen. Das ist eine immense Arbeitserleichterung sowohl für mich als auch für das Steuerbüro.“

S-Control ermöglicht außer dem Projekt-Controlling auch ein professionelles Büro-Controlling. Im Rahmen der Liquiditätsplanung kann

die Geschäftsführung die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für zum Beispiel die nächsten zwölf Monate eingeben. Der automatisch ermittelte Saldo zeigt, wie es um die künftige Liquidität steht. Diese Möglichkeiten nutzt ST raum a. momentan noch nicht. Ein wichtiges Thema allerdings sind die Auswertungen über den Auftragsbestand. Daraus ist ersichtlich, wie lange das Büro ausgelastet ist und ab wann neue Projekte akquiriert werden müssen oder angenommen werden können.

Die Unterteilung in honorarfähige und nicht honorarfähige Tätigkeiten in S-Control ist für die Geschäftsleitung wichtig. Ziel ist es, dass 80 Prozent der Tätigkeiten des Projektbearbeiters honorarfähige Leistungen sein sollten. Wird das nicht erreicht, analysiert man gemeinsam die Ursachen, um daraus Rückschlüsse zu ziehen und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Vorteile des Programms liegen für Geschäftsführerin Klingberg klar



Fußgängerzone in Wiesbaden.

Bild: Marcus Bredt, Berlin

auf der Hand. „Habe ich das System mit den entsprechenden Daten gefüttert, erhalte ich die für mich relevanten Auswertungen und kann das Büro somit optimal steuern. S-Control ist für mich die Basis, damit ich im Kopf frei bin und mich um meine anderen Tätigkeiten wie das Personal und Marketing kümmern kann.“ | RA